



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

11.03.1937 (Nr. 69)



Großstadtmenschen auf dem Lande

Mit allen Mitteln muß dem Landerbeitermangel zu Leibe gegangen werden—Aus der Arbeit des Bremer Arbeitsamtes

Der Landdienst bietet die Möglichkeit, den eigenen Lebensweg zu bestimmen. Wer auf dem Lande bleiben will, hat die Möglichkeit, den Beruf eines Landdienst-Gruppenführers, Land-

Die Befreiung der Bevölkerung ist das Ziel, das die Bevölkerung in ihrer Masse auf sich hat. In der Masse der Bevölkerung ist die Befreiung der Bevölkerung das Ziel, das die Bevölkerung in ihrer Masse auf sich hat. In der Masse der Bevölkerung ist die Befreiung der Bevölkerung das Ziel, das die Bevölkerung in ihrer Masse auf sich hat.

Der Arbeiter ist nicht nur ein Mann der Fabrik, sondern auch ein Mann des Dorfes. Das zeigt die Arbeit am Bau einer neuen Wohnhausgruppe in einem Dorf bei Weiden. Die Arbeiter sind hier nicht nur als Fabrikarbeiter, sondern auch als Dorfbewohner zu sehen. Sie arbeiten an der Errichtung von Häusern, die für die Arbeiter und ihre Familien bestimmt sind. Dies ist ein Beispiel dafür, wie die Arbeiter in der DDR nicht nur in der Fabrik, sondern auch im Dorf leben und arbeiten.

Die Arbeiter sind hier nicht nur als Fabrikarbeiter, sondern auch als Dorfbewohner zu sehen. Sie arbeiten an der Errichtung von Häusern, die für die Arbeiter und ihre Familien bestimmt sind. Dies ist ein Beispiel dafür, wie die Arbeiter in der DDR nicht nur in der Fabrik, sondern auch im Dorf leben und arbeiten.

Die Arbeiter sind hier nicht nur als Fabrikarbeiter, sondern auch als Dorfbewohner zu sehen. Sie arbeiten an der Errichtung von Häusern, die für die Arbeiter und ihre Familien bestimmt sind. Dies ist ein Beispiel dafür, wie die Arbeiter in der DDR nicht nur in der Fabrik, sondern auch im Dorf leben und arbeiten.

Guter Allgemeinbefund beim Jahrgang 27

A black and white photograph of three young women sitting on a wooden bench. The woman on the left is wearing a light-colored, sleeveless dress and is looking towards the camera. The woman in the middle is wearing a dark, sleeveless dress and is looking towards the camera. The woman on the right is wearing a light-colored, sleeveless dress and is looking towards the camera. They are all smiling and appear to be in a relaxed, social setting.

überwunden. Der Verwalter des Gutes ist d
Lobes voll über seine Deerns.

Lebensmangel zu weite, einmal durch die Landarbeit, die bekanntlich gewöhnlich veranlaßt die Einrichtung des Reichserziehungsinstitutes, andererseits durch die Verhältnisse der verschiedenen hiesigen Stätten und Wälder auf die Dauer von acht Monaten in Lagern zusammenfassen. In den Lagern wird die Jugend meist hauptsächlich geschult und muß in der Lage sein, dem Bauern bei der Arbeit helfen.

Neuere Einrichtung kommt hinzu aus dem Jahre 1900, die in der Nähe von Tausende von Jugendlichen Arbeit und Verdienste im Landdienst der SS. Der Landdienst ist ein freiwilliger Dienst am Boden, in einem der verschiedenen Stätten, die in der Lage sind, hierher gehende und ehrenvolle Arbeit. Entlohnung erfolgt nach dem Landarbeitersatzung, die in der Lage sind, die Jugendlichen in der Verpflegung und Unterkunft finden die Jugend.

Dimpfentanz und Jugendbühne

Das Staatsorchester Bremen hat für die Spielzeit 1937/38 eine großartige und kulturell höchst bedeutsame Erweiterung des Spielplans für die Jugend in Aussicht genommen. Nachdem es sich nämlich mit der „Jugend-Gesellschaft „Kraftwerk Freude“ in den letzten Jahren etwa 6000 Bremer mit einem Monatsabonnement verbunden hat, so hat es nun durch eine feste Saisonabonnentenliste von 10000 Jugendlichen eine feste Jugendgenossenschaft geschaffen, die sich in einem verhältnismäßig weiten für einen regelmäßigen Theaterbesuch mit einem wertvollen Erlebnis verbindet.

Die bisherige Jugendbühne, betreut von der Hitler-Jugend, erfüllt in der kommenden Spielzeit zunächst eine Erweiterung auf fünf Bühnen, die in der Stadt verteilt sind. Die Mitglieder der Jugendbühne werden genau wie die Mitglieder des Staatsorchesters als feste Saisonabonnenten geführt, wobei auch jeder Einzelne für den Theaterbesuch getragen werden kann und der zugleich dem Staatsorchester die notwendige finanzielle Unterstützung bringt.

三、一、一

Tugend ins Theater!

Pimpfenanrecht und Jungmädelsbühne — Das Staatstheater erweitert den Spielplan

Das Staatstheater Bremen hat für die Epochen seit 1937/38 eine großartige und kulturell für Deutschland Erweiterung des Spielplans für die Jugend in Aussicht genommen. Nachdem es im vergangenen Sommer die „Kraft durch Freude“ in den letzten Jahren erst 9000 Bremer mit einem Staatseinkommen bis etwa 2000 Mark durch eine feste Saison im Staatstheater zu einem Theaterbesuch gewinnen konnte, will es nun die Jugend in einem verdienstvoller Weise für den regelmäßigen Theaterbesuch mit einem wertvollen Zuschuss unterstützen.

Die bisherige Jugendbühne, betreut von der Hitler-Jugend, erlährt in der kommenden Spielzeit zunächst eine Erweiterung auf fünf Bühnen, die in der nächsten Spielzeit auf acht Mitglieder der Jugendbühnen genau wie die Mitglieder des Staatseinkommens als feste Saisonmitglieder festzulegen, wobei auch eine Erweiterung der Jugendbühnen auf acht Bühnen für den Theaterbesuch getragen werden können und die zugleich dem Staatstheater die notwendigen

Die 12- bis 15-jährigen treten. Sie werden in der gleichen umfassen Form wie die Augendrüsenbildung aufgezogen; es sind fünf Ringe zu drei Drüsenstellungen vorgehen. Der Spielplatz befindet sich zwischen *Polstern* und *Gras*. Die 12-jährigen *Polstern* sind *Polstern* und *Gras* nicht herben, von *Polstern*. Die Verhandlungen werden eines dritten Stils mit auch.

Das Staatsrecht hat mit den zuständigen Stellen eine Vereinbarung getroffen, die den Kindern ermöglicht, sich der Impfung und Augendrüsenbildung zu unterziehen. Die Verhandlung von *Polstern* und *Gras* ist.

Die Augendrüsenbildung der *Polstern* und *Gras* Staatsrecht appellieren an die brennende Leidenschaft, die die *Polstern* und *Gras* Einrichtung zu unterstützen; die Jugend, zu deren schönsten Erlebnissen der Theaterbesuch in der Gemeinschaft Staatsrecht gehört, wird es nicht begreifen und von *Polstern* werden.

Da noch ein anderer Schein, auf dem zu lesen ist, was alles zur Klaffbeschaflung gehört ufm. Buchstabe um Buchstabe wird jedes Wort aufgefert. . .

Der Allgemeinbefund? Es ist überall das gleiche und erfreuliche Bild, genau wie bei den aufzunehmenden Pimpfen, deren Untersuchungen schon abgeschlossen sind: Der Gesundheitszustand ist durchweg gut! Rückstellungen sind nur sehr vereinzelt. Liste um Liste füllt sich, fast ständiges, mit dem von jedem Mädel spannungsstoffgeladeten Zeichen: Tauschlich! X

Ein Plauderstündchen mit Teiko Kiwa

ngesperrt und vor dem Spiegel gesungen und
spielt. Es war stets mein Wunsch, einmal eine
sohe Sängerin zu werden und ich bin glücklich,
ehr und mehr zu fühlen, daß er in Erfüllung zu
hen scheint.“ —

angezeit von dem italienischen Gelangstocher
rascoll prüfen ließ, der nach Lodi gekommen
war und etwa 20 bis 30 Schülern unterrich-
tete. Von ihm fertigte sie die erste Zeichnung, die
sie nach Stallen, wo sie lange studierte, ehe

„Habt Dank,
Eine Erinnerung an meinen Anfang

Es war im Jahre 1912. Als junger Anfänger lehn' ich mich nach einer Kasse, die mir die Möglichkeit bot, einmal wirklich zu zeigen, was man gelernt hat. Wie das bei „Daußängern“ meistens ist, war es auch bei mir. Man spürte den Drang in sich, etwas ganz Großes zu spielen, ohne daran zu denken, daß das durchaus nicht so einfach ist, wie es scheint.

Das Glück bot mir die Hand, denn im Lusttheater zu Röhrla war bei einem Gastspiel Ve-

von Christian's, des großen Schauspielers und Nachfolgers Mattosin's in Schillers „Räuber“ der Darsteller des Rollo's trant geworden und

Hauptmann!"
 or 25 Jahren / Von Heintich George

[illegible]

Heinrich George als Leutnant Reiff-Reifflinger
in „Krieg im Frieden“. Aufn.: Zeitberichte

Ein Stein fiel mir vom Herzen. Mit einem Glücksgefühl verließ ich die Bühne. Durch diesen Schreck habe ich damals zum ersten Male richtig begriffen, daß es doch um die Kunst etwas verheißt Erntes ist, und daß man nur durch intensive Arbeit zum wirklichen Erfolg gelangen kann.

Reihenaussaat und Pflanzung erleichtert die Bearbeitung und erhöht den Ernteertrag

[illegible]

7. Zwischenkulturen, Vor- und Nachkulturen. Beachtet wir Fruchtwechsel, ein Düngerkreislauf auf den der Bewirtschaftungsgegenstand für Blatt- und Kohlgewächse, Mürselgemüse, Fruchtarbeitsstoffe und Hüllfrüchte und ebenso ein Klee- oder Luzernegrün, eine Wintergerste, ein erfolgreiches Raufen einer Getreidekultur, so bleibt uns dann noch, innerhalb einer Vegetationszeit auf die ertragsgesteigernde und die Bodenwirkung fördernde Fruchtfolge größten Wert zu legen! Zwischen-, Vor- und Nachkulturen heisst unter Anderem Arbeitsordnung mit dem Ziel, die Pflanzen des Feldes zu erhalten, um sie als Futterpflanzen zu verwenden, und uns auf eine Kulturlaut auf dem jeweiligen Stück Land befähigen, vor- oder nachher den Boden ungenutzt liegenlassen. Nicht nur auf dem

[illegible]

Gartenbaudirektor Janson

Das Einbringen

Beim Einbringen des Stallgerätes werden gewöhnlich, wenn nicht ausdrücklich befohlen, die verschiedenen Abtheilungen verbunden. So ist es natürlich, wenn man die verschiedenen Abtheilungen für sich einzeln einbringen will, daß man sie einzeln einbringen muß. Die meisten sind so beschaffen, daß sie einzeln einbringen können. Die meisten sind so beschaffen, daß sie einzeln einbringen können. Die meisten sind so beschaffen, daß sie einzeln einbringen können.

Erdröden, deren Besonderheit es ist, daß jeweils die untere Kante über dem Beginn der Oberlante der nächsten Misteinlage gelegen ist. Diese Anordnung hat große Vorteile: die Mistmenge ist gleichmäßig weit auseinandergezogen und gleichmäßig kurz über die ganze Miststichhöhe verteilt. Ferner werden die Pflanzen nicht gleichmäßig überhäuft. Keine einzelne wird mit Dünger bedrängt. Denn da sie ihre Wurzeln nach allen Seiten hin erstrecken, stoßen sie überall auf Mist; gleichwohl aber nie auf Anhäufungen davon, die den Pflanzen nicht zulagen.

Brutkästen für Hühner

Deutliche er fällt es ja wohl keinem Hühner-
beijer mehr ein, einer brütenden Henne sich ein-
fach im Hühnerstall ein Nest auszuwählen zu lassen.
Die Glucke wird vielmehr abseits von den
übrigen Hühnern in einem besonderen Raum
untergebracht. Immerhin ist es aber auch dann
noch gewagt, dort der Glucke in einer Ställe-
e ein offen bleibendes Nest mit Brutelern zu be-
reiten. Noch viel größer ist die Gefahr, wenn in
solchem Ställe zwei oder noch mehr Hennen frei-
sigeu brüten sollen. Bald kommt es dann vor,
daß sich die Glucken beißen, daß sich zwei auf das
selbe Nest setzen usw., wodurch immer Brutel-
erlalten oder sonstige Verderben.

Nflege der Beerenfräucher

Die Beerensträucher sind nicht so anspruchslos wie oft gesagt wird

Der Wurmlatz muß geräumt sein. Am besten ist ein Doppellatz, dessen eine Hälfte durch Vorlauftreter verdrängt werden kann. Ein beidseitig abwärts gebogener Haken hält den Latz in der Höhe.

Tragende und jüngere Hälftinnen erhalten viel Zerkungsfutter, da die Entloerungen an sie nur mit jedem Tage größer werden, aber unter keinen Umständen dürfen die jüngeren Hälftinnen zuviel Futter erhalten, da häufig zu Schwereburten, ledern erreicht man durch die Malt fängender Hälftinnen keineswegs, sondern durch die Malt fängenden, sondern das Gegenteil tritt meistens ein.

Die Neffentrolle soll nicht veräumt werden! Diese darf jedoch nicht zu einer hohen, sondern zu einer niedrigen Höhe sein, indem der Hälftin alle Augenblicke die Neffentrolle zuwenden. Wenn am ersten Tage die Neffentrolle auch grümblich sein soll, ist genügt es, wenn sie nur weißlich gelblich ist. Die Jungtiere soll und rund, alle gut gefüllt sein. In fällen fängere lege man etwas der oder etwas Stroh zum fügen der Jungen auf das fette.

Bei offenem Wetter säe man Futtermöhren, Hülsenfruchtgemenge (Mengtorn, Widfuttergemenge), soweit dies nicht bereits im vergangenen Herbst erfolgt ist. Burmeister.

Zweckmäßigkeit hingegen das gleichmäßige Ausstreuen und Eingraben. Je schmalere die Stiele genommen werden, desto vorteilhafter ist die Graberfolge. Nicht berenge, der das Erdreich in großen Klumpen wälzt, sondern derjenige, der in kleinen Schichten und mit gutem Rhythmus das Feld reiches arbeitet, ist der ersahenere, tüchtigste Wirtschaftler.

Das bessere Verfahren des Dungeinbringens hat also auch stets eine laubere, höhere Frucht vor sich. Es sorgt für eine breite, frische Böschung. In gleichmäßigen Abständen wird auf diese Böschung der Mistanteil gestreut, dann weitergegraben. Der Dünger liegt nicht in Klumpen, sondern in dünnen, abgelegigten Schichten in

Am besten ist daher die Verwendung von Brutkästen, wie wir einen solchen in der Abbildung zeigen. Die Größe dieser kastenartigen Brutnester

[illegible]

und für jede Frucht. Aber, der seine Schalen-
 beere nicht pflanzen mußte, weil die Entfernung
 der einzelnen Früchte voneinander so bemessen,
 daß er sämtliche Früchte bequem pflanzen kann,
 so ist die Schale der Nüsse, die in der Schale
 Keimern, die sich dann viel leichter und schneller
 entzünden lassen, werden viel größer und schöner,
 als die Schale der Nüsse, die in der Schale
 Keimern, während diese oft überhaupt nicht ab-
 reifen. In älteren Zeiten, als mit der Zeit
 die Schale der Nüsse, die in der Schale Keimern,
 laubung mehr reist förmlicher, man wird sie
 deshalb eben wie förmlicher, junge aber am
 besten, die in der Schale Keimern, die in der
 Schale Keimern, so daß man, werfe man
 eine einzelne Schale in die Mitte der Schale.
 Die Schale der Nüsse, die in der Schale Keimern,
 so daß sich nicht vor allem Keim leichter und
 besser zu allen Teilen der Schale gelangen
 kann.

Bei den roten Schalenbeeren nehmen man
 Sorten dazu, die die älteren Triebe mehr herab-
 hängen. ManARGE die ihnen und noch mehr die
 Schale der Nüsse, die in der Schale Keimern,
 eine Entfernung solcher und ähnlicher, immer
 brücker werden Triebe, für eine Verminderung
 der Schale. Die Blüten dann bald fruchtig,
 junge Triebe.

besteht innen, je nach Größe der Klappe, 40 bis 45 Zentimeter im Durchmesser. Ihre Kluft und die Kluft in der besten Weise, wie erläutert, erfolgt. Die Klappe vorn kann natürlich bis zur Höhe gehoben werden. Auf diese Weise kann der Arbeiter die Klappe jeden Tag zwischen 9 und 11 Uhr herausnehmen, wenn sie den um diese Zeit geöffneten Brutteln mit den Eiern verläßt. So läßt die Eier aus einem 20 Minuten bis einer Stunde für die Klappe geschlossen.

In den Brutteln ist eine Rinde eingebaut, die mit Formsalz ausgepoltert werden kann.

Meine Brutteln, sonst so ähnlich wie die obenstehende, haben eine Rinde aus Holz, die

Frühblühender Rhododendron, ein immergrünes Kleingehölz, das bald nach dem ersten, noch am kahlen Holz blühenden Rh. dahuricum seine überaus zahlreichen blaroten Blüten öffnet. Diese beiden frühen Rhododendron sind wertvolle Kleinsträucher als Unterbrechung in niedrigen Polsterstaudenpflanzungen und auch gerade für den kleinen Garten sehr geeignet. Aufz.: JY, M.

Was den Schnitt betrifft, so Sorge man vor allem dafür, daß Licht und Luft zu allen Teilen der Sträucher gelangen. Diese sind unentbehrlich für eine gesunde, üppige Belaubung und damit

Schließlich ist aber bei allen Beerensträuchern je nach der Güte und Tiefgründigkeit des Bodens einmal dessen Nährstoffvorrat erschöpft, ebenso wie bei Topfpflanzen und Obstbäumen auf schwachwüchsiger Zwergunterlage. Es ist dann richtiger, an anderer Stelle eine Neupflanzung vorzunehmen.

ich gehörig mit Stroh ausstatte. In die Eden
schiebe ich Strohwidel, fast senkrecht stehend. So
bildet sich auch eine Mulde, aus der ebenfalls
fein. Brutei herausfallen kann. D. W. F.

Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen